

## Nichtamtlicher Teil.

### Schweizerischer Buchhändler-Verein.

49. ordentliche Generalversammlung  
am Montag den 14. Juni 1897 in Zürich.  
Anwesend, bezw. vertreten sind 59 Firmen.

Der Präsident, Herr E. M. Ebell-Zürich, eröffnet die Versammlung, indem er die anwesenden Kollegen willkommen heißt und als Stimmenzähler die Herren Foster-Winterthur und Schoch-Schaffhausen bezeichnet. — Als Tractandum

I verliest er hierauf den Jahresbericht über das Vereinsjahr 1896/97, worin zunächst des Verlustes gedacht wird, den der Verein durch den Tod zweier Mitglieder, der Herren Heinrich Wild-Wirth und David Bürkli, der gesamte Buchhandel durch das Hinscheiden des Herrn Arnold Bergstraeßer erlitten hat. — Zwei Mitglieder des Vereins konnten ihr fünfzigjähriges Geschäftsjubiläum feiern, die Firma Heinrich Appenzeller-Zürich, die 1846, und die Hüb'sche Buchhandlung-Chur, die am 12. April 1847 gegründet worden ist. Herr Moriz Kieschke in Winterthur konnte am 1. November v. J. auf seine fünfundsiebzigjährige geschäftliche Selbständigkeit zurückblicken.

Im abgelaufenen Geschäftsjahre sind 14 neue Mitglieder unserem Verein beigetreten, 2 haben wir durch Tod verloren, 3 sind infolge Verkaufes ihrer Geschäfte ausgetreten. Gegenwärtig zählt der Verein 129 Mitglieder.

Nach Genehmigung des Jahresberichtes folgt als Tractandum

II Rechnungsablage durch den Kassierer, Herrn Emil Wirz-Aarau.

Herr H. Georg-Basel hat die Rechnung geprüft und richtig befunden. Er beantragt, die Generalversammlung wolle

- a) die Jahresrechnung 1896/97 genehmigen;
- b) den Jahresbeitrag für 1897/98 wieder auf 20 Fr. festsetzen, wovon 10 Fr. für laufende Ausgaben, 10 Fr. für Konto des fünfzigjährigen Vereins-Jubiläums;
- c) auch dies Jahr wieder der Krankenkasse des schweizerischen Gehilfenvereins 100 Fr. überweisen.

Alle drei Anträge werden einstimmig angenommen.

III. Delegierten-Bericht. Ueber die Hauptversammlung des Börsenvereins und der Abgeordnetenversammlung des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine referiert unser offizieller Delegierter, Herr E. Wirz-Aarau, über die Hauptversammlung des deutschen Verlegervereins Herr H. Georg-Basel, der gemeinsam mit Herrn E. M. Ebell-Zürich nach Leipzig gegangen war. Außer diesen drei Vorstandsmitgliedern war auch Herr Alex. Francke-Bern in Leipzig anwesend.

Die Verhandlungen waren dies Jahr für uns von besonderer Wichtigkeit, da ein Antrag unseres Vereins, betreffend Schutz gegen die Schleuderei und unlautere Konkurrenz von außen, auf der Traktandenliste stand.

Ueber die Verhandlungen im allgemeinen hat das Börsenblatt bereits ausführliche Berichte gebracht; über unsern Antrag und seinen Erfolg verweisen wir auf den heutigen von unserm Präsidenten verlesenen Jahresbericht, worin das Wichtigste bereits mitgeteilt ist.

Aus den Berichten geht hervor, daß das erfreuliche Resultat der Unterstützung mehrerer Verlegervereine und des Verbandes, sowie den Bemühungen und dem energischen Dazutreten unserer Vertreter in Leipzig zu verdanken ist. Mit Rücksicht darauf spricht die Versammlung auf Antrag des Herrn Dr. J. Huber-Frauenfeld den Herren ihren Dank aus.

IV. Ergänzung der Satzungen. Der Antrag des Vorstandes lautet: Die Generalversammlung wolle beschließen, in Abschnitt 2 unserer Satzungen »Uebereinkunft der Schweize-

rischen Buchhandlungen« als Ergänzung zu § 3 alinea 3 folgende Bestimmung aufzunehmen:

»Konsumvereine und andere nicht buchhändlerische Genossenschaften sind nicht als Wiederverkäufer anzusehen, sondern unterliegen den Bestimmungen über den ortsüblichen Kundenrabatt.«

Der Präsident berichtet, daß dieser Zusatz aus den Leipziger Verhandlungen der Delegiertenversammlung und des deutschen Verlegervereins in der vorstehenden Fassung hervorgegangen sei und daß sich die Genehmigung für diese Ergänzung unserer Satzungen von seiten des Vorstandes des Börsenvereins bereits in unsern Händen befinde, unter Vorbehalt der Annahme durch die heutige Generalversammlung. Der Antrag wird ohne jede Diskussion einstimmig angenommen.

V. Vereinsorgan. Der Präsident teilt mit, warum der Vorstand das im Januar d. J. gegründete Buchhändler-Blatt vorläufig wieder eingehen ließ. Es hätte die Erwartungen, die der frühere Vorstand bei Gründung desselben gehabt, nicht erfüllt, die erwartete Unterstützung der schweizerischen Verleger durch Abgabe von Inseraten sei ausgeblieben. Ein solches Blatt sei kaum eine Notwendigkeit für einen kleinen Verein wie der unsrige. Außerdem kommen unsere amtlichen Mitteilungen durch Anzeige im Börsenblatt schneller zur Kenntnis unserer Mitglieder sowie des Gesamtbuchhandels, als durch ein sechs- oder zwölfmal jährlich erscheinendes schweizerisches Buchhändler-Blatt. — Ueber die finanzielle Seite desselben referiert Herr Hugo Richter-Davos. — Nachdem die Herren B. Schwabe-Basel, Hans Bernhard-Chur, H. Hambrecht-Olten, W. Goepfer-Bern, Alexander Francke-Bern für Forterscheinen und die Herren E. M. Ebell-Zürich, Albert Müller-Zürich, Dr. J. Huber-Frauenfeld und H. Fäsi-Zürich dagegen gesprochen hatten, wird beschlossen, auf ein eigenes Vereinsorgan zu verzichten und die wichtigen amtlichen Nachrichten durch das Börsenblatt zu publizieren.

VI. Kollektivteilnahme an der Weltausstellung in Paris 1900. Auf Antrag des Herrn Dr. J. Huber-Frauenfeld, welcher sagt, daß dies nur Sache der Verleger, aber nicht des Gesamtvereins sein könne, wird in dieses Tractandum nicht weiter eingetreten.

VII. Vorstandswahlen. Sitzungsgemäß scheiden aus dem Vorstande aus die Herren Friedrich Schultheß-Zürich und H. Georg-Basel; diese Herren sind jedoch wieder wählbar.

Vor der Wahl verliest der Präsident ein Schreiben des durch Krankheit am Erscheinen leider verhinderten Herrn Friedrich Schultheß, worin dieser erklärt, seiner geschwächten Gesundheit wegen eine Wiederwahl unter keinen Umständen annehmen zu können. Im Anschluß daran teilt der Präsident mit, daß der Vorstand im Namen des Vereins für Herrn Schultheß, der seit nahezu fünfundsiebzig Jahren beständig im Vorstande gewesen sei, bei seinem Scheiden aus diesem, in Anerkennung der vielfachen und großen Verdienste, die er sich in in dieser langen Zeit um unsern Verein erworben habe, eine künstlerisch ausgestattete Widmung habe anfertigen lassen, die im Saale ausgestellt ist und nach der Sitzung Herrn Schultheß durch den Vorstand überbracht werden soll. Es werden hierauf in geheimer Abstimmung für die nächsten zwei Jahre in den Vorstand gewählt von 55 abgegebenen Stimmen (absolutes Mehr 28 Stimmen):

Herr H. Georg-Basel, mit 37 Stimmen,

Herr Alexander Francke-Bern, mit 28 Stimmen.

Vor der Wahl des Präsidenten wünscht Herr Hugo Richter-Davos, die Generalversammlung möge erst die Vorfrage beantworten, ob unser gegenwärtiger Präsident Herr E. M. Ebell wieder wählbar sei oder nicht; er sei in außer-